

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 167. Ratssitzung vom 20. März 2013**

**3746. 2013/70**

**Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Marcel Schönbächler (CVP) vom  
06.03.2013:  
Optimierung der Buskanten bei der Haltestelle Hardbrücke**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Hans Jörg Käppeli (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 3682/2013): Die neue Tram-/Bushaltestelle auf der Hardbrücke weist folgenden kleinen Mangel auf: Wenn der Bus an der hinteren Haltekante bündig hält, damit kein Spalt entsteht, bleibt er beim Wegfahren an der vorderen Haltekante hängen, wodurch die Carrosserie beschädigt wird. Um dies zu verhindern, fahren die Chauffeure nicht mehr so nah an die Haltekante heran. Der so entstehende grosse Spalt kann verhindert werden, indem die Buskante etwas näher ans Gleis gerückt wird. Da die Haltekanten noch nicht gebaut sind, kostet diese Massnahme nichts.*

***Roland Scheck (SVP)** begründet den namens der SVP-Fraktion gestellten Ablehnungsantrag: Das Postulat für den Pilotversuch mit dem «Kasseler Sonderbord» an der Sihlpost haben wir seinerzeit unterstützt, da es ein vielversprechender Ansatz ist, der bei moderaten Kostenfolgen Verbesserungen sowohl zugunsten des Fahrgasts als auch der VBZ bewirkt. Aus diesen Gründen würden wir auch einen Pilotversuch mit dem horizontalen Versatz der Bushaltekante unterstützen. Das Postulat fordert aber keinen Versuch, sondern die definitive Realisierung einer Lösung, die in der Stadt Zürich völlig unerprobt ist. Eine definitive Einführung auf der sensitivsten Verkehrsachse dieses Landes geht zu weit und ist aus einer betrieblichen Optik zu risikobehaftet.*

Das Postulat wird mit 94 gegen 21 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat